

Zwischenbericht Januar – Juni 2006

Wichtiges in Kürze

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	30.06.2006	30.06.2005
Swisscom-Gruppe		
Nettoumsatz	4 773	4 912
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1 814	2 199
in % Nettoumsatz	% 38,0	44,8
Betriebsergebnis (EBIT)	1 111	1 496
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	889	1 238
Reingewinn	921	1 297
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	759	1 116
Eigenkapital	6 236	7 114
Eigenkapitalquote ¹	% 48,7	51,1
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen ²	Anzahl 16 739	15 307
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen ³	Anzahl 16 562	15 342
Umsatz pro Mitarbeitenden	in Tausend CHF 288	320
EBITDA pro Mitarbeitenden	in Tausend CHF 110	143
Nettogeldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1 463	1 876
Equity Free Cash Flow ⁴	476	1 533
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	526	431
Nettofinanzmittel ⁵	1 202	2 669

¹ Eigenkapital in % des Gesamtkapitals.

² Am 30. Juni 2006 und 2005 sind 490 bzw. 495 Vollzeitstellen der Beschäftigungsgesellschaft Worklink nicht berücksichtigt.

³ Im ersten Halbjahr 2006 und 2005 sind 506 bzw. 490 Vollzeitstellen der Beschäftigungsgesellschaft Worklink nicht berücksichtigt.

⁴ Definition Equity Free Cash Flow: Nettogeldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

⁵ Definition Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel): Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten abzüglich flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen aus Inkassotätigkeiten sowie Finanzanlagen aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen.

Zusammenfassung

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2006 ist massgeblich durch Sondereffekte geprägt. Insbesondere die Preisreduktionen für Mobilfunkterminierung und die Bildung zusätzlicher Rückstellungen für die Interkonktionsverfahren wirken sich negativ auf das Ergebnis aus. Swisscom verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang des Nettoumsatzes von 2,8% auf CHF 4 773 Millionen und eine Abnahme des Betriebsergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 17,5% auf CHF 1 814 Millionen. Als Folge davon sank auch der Reingewinn um 29,0% auf CHF 921 Millionen. Der Equity Free Cash Flow fiel mit CHF 476 Millionen um CHF 1 057 Millionen geringer aus als im Vorjahr.

Bereinigt um Sondereffekte konnte Swisscom den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,0% steigern. Der vergleichbare EBITDA sank um 5,4%. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein tieferes Ergebnis bei Swisscom IT Services zurückzuführen.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2006 erwartet Swisscom bei anhaltend intensiver Wettbewerbssituation und Preisreduktionen bei Mobile und Fixnet einen Nettoumsatz von rund CHF 9,5 Milliarden. Neu wird ein Betriebsergebnis (EBITDA) von CHF 3,7 Milliarden erwartet (bisher CHF 4,0 Milliarden). Die Abnahme ist auf zusätzliche Rückstellungen im Interkonktionsverfahren im Umfang von CHF 180 Millionen sowie auf ein reduziertes Betriebsergebnis von Swisscom IT Services zurückzuführen.

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Nettoumsatz	4 773	4 912	-2,8%
Übrige Erträge	154	98	57,1%
Material- und Dienstleistungsaufwand	(875)	(893)	-2,0%
Personalaufwand	(1 149)	(1 091)	5,3%
Übriger Betriebsaufwand	(1 089)	(827)	31,7%
EBITDA	1 814	2 199	-17,5%
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagen	(703)	(703)	-
EBIT	1 111	1 496	-25,7%
Nettofinanzergebnis	(22)	31	-
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	13	6	116,7%
Gewinn vor Ertragssteuern	1 102	1 533	-28,1%
Ertragssteueraufwand	(213)	(295)	-27,8%
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	889	1 238	-28,2%
Ergebnis aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)	32	59	-45,8%
Reingewinn	921	1 297	-29,0%
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	759	1 116	-32,0%
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	162	181	-10,5%
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Tausend)	56 716	61 284	-7,5%
Gewinn pro Aktie (in CHF)	13.38	18.21	-26,5%

Nettoumsatz und Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Der Nettoumsatz sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 139 Millionen (2,8%) auf CHF 4 773 Millionen. Der EBITDA reduzierte sich um CHF 385 Millionen (17,5%) auf CHF 1 814 Millionen und die EBITDA-Marge nahm von 44,8% auf 38,0% ab. Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf folgende Effekte zurückzuführen: Preisreduktion für Mobilfunkterminierung, Transfer der Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten per 1. Juli 2005 in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Belgacom, rückwirkende Preisanpassung von internationalen Roaming-Tarifen und Akquisition von Antenna Hungária Ende Oktober 2005.

In nachfolgender Aufstellung sind die wesentlichen Veränderungen von Nettoumsatz und EBITDA zum Vorjahr dargestellt:

In Millionen CHF	Umsatz	EBITDA
Zwischenabschluss per 30.06.2006	4 773	1 814
Zwischenabschluss per 30.06.2005	4 912	2 199
Veränderung zum Vorjahr	(139)	(385)
Analyse der Veränderung zum Vorjahr		
Effekt Rückstellung Interkonkonnexionsverfahren	–	(180)
Effekt Preisreduktion Mobilfunkterminierung	(128)	(128)
Effekt Transfer Internationale Carrier-Services-Aktivitäten in ein Gemeinschaftsunternehmen	(109)	–
Effekt rückwirkende Anpassung Roaming-Tarife	(28)	12
Effekt Übernahme Antenna Hungária	80	23
Übrige Veränderungen ohne Sondereffekte	46	(112)

Ohne die oben erwähnten Sondereffekte konnte Swisscom den Nettoumsatz auf vergleichbarer Basis um CHF 46 Millionen oder 1,0% steigern. Zu dieser Zunahme trug Fixnet im Bereich Anschlussgebühren dank eines hohen Kundenzuwachses bei den Breitbandanschlüssen (ADSL) bei. Dieser wurde teilweise durch einen Rückgang beim Verkehr kompensiert. Mobile konnte ohne den Effekt aus der Preissenkung für die Mobilfunkterminierung den Umsatz dank höherer Kundenzahl und Mehrumsätzen bei neuen Datendiensten auf der Höhe des Vorjahres halten. Im Segment Solutions hat der Umsatz als Folge eines anhaltend starken Preis- und Konkurrenzdrucks abgenommen. Das Segment Übrige steigerte den Umsatz im Wesentlichen durch Mehrumsätze von Swisscom IT Services sowie dem Unternehmenserwerb von Comit Anfang 2006.

Der vergleichbare EBITDA sank um 5,4% oder CHF 112 Millionen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein tieferes Ergebnis bei Swisscom IT Services zurückzuführen.

Im Geschäft mit Firmenkunden konnten Swisscom IT Services und Swisscom Solutions im ersten Halbjahr 2006 durch die Gewinnung neuer und Erneuerung bestehender langfristiger Kundenverträge einen Auftragseingang mit einem Volumen von insgesamt rund CHF 192 Millionen verzeichnen.

Übriger Ertrag

Die übrigen Erträge stiegen um CHF 56 Millionen auf CHF 154 Millionen, was hauptsächlich eine Folge der Zunahme von aktivierten Eigenleistungen sowie von angefangenen Arbeiten bei Solutions und Swisscom IT Services ist. Die aktivierten Eigenleistungen stiegen vor allem wegen des Weiterbaus der Netzinfrastruktur im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Breitband-Technologie VDSL bei Fixnet.

Betriebsaufwand

Der Material- und Dienstleistungsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Dieser Rückgang ist durch den Transfer der Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten und der rückwirkenden Anpassung von internationalen Outbound Roaming-Tarifen begründet.

Der Personalaufwand ist um CHF 58 Millionen angestiegen. Hauptgrund für die Zunahme sind Unternehmensübernahmen (Antenna Hungária, Comit, Cybernet, Core Communications und Siemens-Geschäftsbereich). Der Anstieg des Stellenbestands um 1 432 Vollzeitstellen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen ebenfalls auf diese Unternehmensübernahmen zurückzuführen.

Der übrige Betriebsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 262 Millionen zugenommen. Hauptgrund dafür ist die Bildung zusätzlicher Rückstellungen für Interkonkonnktionsverfahren von CHF 180 Millionen aufgrund des kürzlichen Bundesgerichtsentscheids. Für Vertragsrisiken bildete Swisscom IT Services Rückstellungen von CHF 49 Millionen. Die restliche Zunahme ist vor allem durch die verschiedenen Unternehmensübernahmen begründet.

Nettofinanzergebnis

Das Nettofinanzergebnis liegt um CHF 53 Millionen unter dem Vorjahreswert, weil das Nettozinsergebnis um CHF 18 Millionen abnahm und das Fremdwährungsergebnis um CHF 24 Millionen geringer ausfiel.

Ertragssteueraufwand

Der Ertragssteueraufwand betrug CHF 213 Millionen (Vorjahr CHF 295 Millionen), was einem effektiven Ertragssteuersatz von 19,3% (Vorjahr 19,2%) entspricht.

Nicht weitergeführter Geschäftsbereich (debitel)

Swisscom veräusserte 2004 ihre Beteiligung an debitel. Die vorzeitige Rückzahlung der im Rahmen des Verkaufs an die Käuferschaft gewährten Darlehen führte im Vorjahr zu einem Gewinn von CHF 59 Millionen. Im ersten Halbjahr 2006 konnten CHF 32 Millionen von der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Gewährleistungen von CHF 50 Millionen aufgelöst werden.

Reingewinn und Gewinn pro Aktie

Der Reingewinn nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 376 Millionen (29,0%) auf CHF 921 Millionen ab. Der Abnahme von EBITDA und Nettofinanzergebnis stand ein Rückgang des Ertragssteueraufwands gegenüber.

Als Folge des Aktienrückkaufprogramms in 2005 und der daraus resultierenden geringeren durchschnittlichen Anzahl Aktien sank der Gewinn pro Aktie lediglich um 26,5% auf CHF 13,38.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Das Bundesgericht hat in den seit dem Jahr 2000 laufenden Interkonkonnktionsverfahren die von der Kommunikationskommission (ComCom) verfügbaren Preissenkungen teilweise gutgeheissen. Die ComCom war zum Schluss gekommen, dass Swisscom gegenüber anderen Telecom-Anbietern für bestimmte Interkonkonnktionsdienste in den Jahren 2000 bis 2003 zu hohe Preise verlangt habe. Als Folge dieses Bundesgerichtsentscheides erhöhte Swisscom im zweiten Quartal 2006 die Rückstellungen um CHF 180 Millionen. Diese Erhöhung wurde als übriger Betriebsaufwand erfasst. Zusätzlich wurde die Rückstellung um Zinsen erhöht. Am 30. Juni 2006 betragen die Rückstellungen CHF 537 Millionen.

Im Verfahren der Wettbewerbskommission (WEKO) betreffend die Terminierungsgebühren im Mobilfunkmarkt hat das Sekretariat der WEKO einen Antrag zur Sanktionsbemessung zur Stellungnahme an Swisscom Mobile unterbreitet. Im Entwurf zu einer Teilverfügung wird eine Sanktion von CHF 489 Millionen für die Zeitspanne vom 1. April 2004 bis 31. Mai 2005 in Aussicht gestellt. Swisscom weist die im Verfügungsentwurf erhobenen Vorwürfe zurück. Sofern die Verfügung in dieser Form so erlassen wird, wird Swisscom diese bei der Rekurskommission der WEKO und in letzter Instanz beim Bundesgericht anfechten. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Abschluss per 30. Juni 2006 keine Rückstellung erfasst.

Ergebnisse der Segmente

Die Entwicklung der einzelnen Segmente ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

In Millionen CHF	Nettoumsatz ¹			EBITDA		
	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Fixnet	2 533	2 750	-7,9%	848	1 065	-20,4%
Mobile	1 960	2 107	-7,0%	891	1 001	-11,0%
Solutions	587	628	-6,5%	37	49	-24,5%
Übrige	638	501	27,3%	29	91	-68,1%
Corporate	329	340	-3,2%	21	(4)	–
Intercompany	(1 274)	(1 414)	-9,9%	(12)	(3)	–
Total	4 773	4 912	-2,8%	1 814	2 199	-17,5%

¹ Inklusive Umsatz mit anderen Segmenten.

Fixnet

Das Segment «Fixnet» enthält im Wesentlichen die Anschlussgebühren für Privat- und Geschäftskunden, den nationalen und internationalen Telefonverkehr für Privatkunden, die Benutzung des Swisscom-Festnetzes durch andere Telekommunikationsanbieter, die Erbringung von Payphone Services und Operator Services sowie das Geschäft mit Telefonkarten. Weiter sind im Segment Fixnet Aktivitäten für Mietleitungen, der Verkauf von Endgeräten sowie das Geschäft mit Verzeichnissen enthalten.

Swisscom Fixnet brachte per 1. Juli 2005 ihr internationales Carrier-Geschäft in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Belgacom ein, an dem Belgacom 72% und Swisscom 28% halten. Swisscom Fixnet wird aus dem Bereich des eingehenden Verkehrs weiterhin Umsätze ausweisen, da per Juli 2005 noch nicht alle Verträge auf das Gemeinschaftsunternehmen übertragen werden konnten. Die Übertragung der restlichen Verträge wird voraussichtlich 2007 abgeschlossen sein.

Fixnet hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	189	203	-6,9%
Verkehr Fix-to-Mobile	180	225	-20,0%
Verkehr Internet	28	40	-30,0%
Verkehr International	101	108	-6,5%
Total Verkehr Retail	498	576	-13,5%
Verkehr Wholesale	195	296	-34,1%
Verkehr Übrige	54	66	-18,2%
Anschlussgebühren	1 031	981	5,1%
Übrige Umsätze	332	316	5,1%
Umsatz mit externen Kunden	2 110	2 235	-5,6%
Umsatz mit anderen Segmenten	423	515	-17,9%
Nettoumsatz	2 533	2 750	-7,9%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(1 685)	(1 685)	-
EBITDA	848	1 065	-20,4%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>33,5</i>	<i>38,7</i>	
Abschreibungen	(381)	(409)	-6,8%
EBIT	467	656	-28,8%

Anschlüsse in Tausend	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
PSTN-Anschlüsse	2 911	2 951	-1,4%
ISDN-Anschlüsse	878	919	-4,5%
Total Anschlüsse PSTN/ISDN	3 789	3 870	-2,1%
ADSL-Anschlüsse Retail	846	603	40,3%
ADSL-Anschlüsse Wholesale	407	345	18,0%
Total Anschlüsse Breitband	1 253	948	32,2%

Verkehrsvolumen Retail in Millionen Minuten	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	3 258	3 410	-4,5%
Verkehr Fix-to-Mobile	463	464	-0,2%
Verkehr Internet	845	1 237	-31,7%
Total Verkehr National	4 566	5 111	-10,7%
Verkehr International	457	472	-3,2%
Total Verkehr Retail	5 023	5 583	-10,0%

Verkehrsvolumen Wholesale in Millionen Minuten	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Verkehr National	8 446	9 104	-7,2%
Verkehr International	-	755	-
Total Verkehr Wholesale	8 446	9 859	-14,3%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	239	210	13,8%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	7 066	7 286	-3,0%

Der Umsatz von Fixnet mit externen Kunden nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,6% auf CHF 2 110 Millionen ab. Der konkurrenzbedingte Rückgang beim Verkehr und der Umsatzwegfall durch den Transfer der Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten konnte durch die Zunahme bei den Anschlussgebühren als Folge des weiterhin starken Wachstums bei den ADSL-Anschlüssen nur teilweise kompensiert werden. Die Umsatzrückgänge konnten durch Kosteneinsparungen weitgehend aufgefangen werden. Das Betriebsergebnis (EBITDA) liegt aber aufgrund der Bildung von zusätzlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit Interkonkurrenzverfahren im Umfang von CHF 180 Millionen mit CHF 848 Millionen um CHF 217 Millionen (20,4%) unter dem Vorjahr. Der Anstieg der Investitionen ist vorwiegend auf den Aufbau der Netzinfrastruktur mit der neuen Breitband-Technologie VDSL zurückzuführen.

Der Umsatz des Verkehrs Retail nahm um 13,5% auf CHF 498 Millionen ab. Der Rückgang im Nah- und Fernbereich sowie beim Verkehr Internet ist eine Konsequenz des Konkurrenzkampfes mit Kabelnetzgesellschaften und der anhaltenden Migration von Internet-Verkehr auf ADSL. Der Umsatz beim Verkehr Fix-to-Mobile sank hauptsächlich aufgrund der Preisreduktionen in Verbindung mit tieferen Terminierungskosten.

Der Umsatz des Verkehrs Wholesale betrug im ersten Halbjahr 2006 CHF 195 Millionen (Vorjahr: CHF 296 Millionen). Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Transfer der marginsschwachen Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten und Preisreduktionen bei den Interkonnektionstarifen zurückzuführen.

Der Umsatz bei den Anschlussgebühren stieg um 5,1% auf CHF 1 031 Millionen. Der Zunahme bei den Breitbandanschlüssen (ADSL) stand eine Abnahme bei den analogen und digitalen Anschlüssen (PSTN/ISDN) gegenüber. Die Zahl der ADSL-Anschlüsse stieg gegenüber dem Vorjahr um 32,2% auf 1 253 000 Anschlüsse. Vom Bestand entfallen 846 000 Anschlüsse auf Retail-Kunden und 407 000 auf Kunden von anderen Anbietern. Die Anzahl analoger und digitaler Anschlüsse (PSTN/ISDN) verringerte sich als Folge des Konkurrenzkampfes mit Kabelnetzgesellschaften und der Substitution durch Mobilfunk um 2,1% auf 3 789 000.

Ursache für den Umsatzrückgang mit anderen Segmenten sind geringere Leistungseinkäufe von Solutions und Mobile.

Der Segmentaufwand von Fixnet liegt mit CHF 1 685 Millionen auf der Höhe des Vorjahres. Aufwandsabnahmen durch den Transfer der Internationalen Carrier-Service-Aktivitäten sowie die Senkung der Terminierungspreise von Mobile werden durch die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen für Interkonkurrenzverfahren im Umfang von CHF 180 Millionen kompensiert.

Der EBITDA nahm im Vorjahresvergleich um 20,4% auf CHF 848 Millionen ab. Hauptgrund dafür ist die Erhöhung der Rückstellung für Interkonkurrenzverfahren. Bereinigt um diesen Sondereffekt von CHF 180 Millionen beträgt der Rückgang im Betriebsergebnis nur CHF 37 Millionen.

Für das gesamte Jahr 2006 erwartet Fixnet abnehmende Umsätze, hauptsächlich aufgrund des Transfers der Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten sowie des anhaltenden Konkurrenzkampfes. Das Betriebsergebnis EBITDA wird zusätzlich durch die Rückstellung für Interkonkurrenzverfahren belastet.

Mobile

«Mobile» umfasst zur Hauptsache den nationalen und internationalen Mobilfunkverkehr von Swisscom Kunden in der Schweiz und die von Swisscom Kunden im Ausland generierten Gespräche sowie Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das Swisscom Netz nutzen. Weiter sind Mehrwertdienste, Datenverkehr und der Verkauf von Mobilfunk-Endgeräten enthalten.

Mobile hat sich wie folgt entwickelt:

	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
In Millionen CHF			
Connectivity Voice	994	1 122	-11,4%
Connectivity Data und Value Added Services	322	292	10,3%
Base Fee	322	339	-5,0%
Übrige Umsätze	83	70	18,6%
Umsatz mit externen Kunden	1 721	1 823	-5,6%
Umsatz mit anderen Segmenten	239	284	-15,8%
Nettoumsatz	1 960	2 107	-7,0%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(1 069)	(1 106)	-3,3%
EBITDA	891	1 001	-11,0%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>45,5</i>	<i>47,5</i>	
Abschreibungen	(187)	(190)	-1,6%
EBIT	704	811	-13,2%
Teilnehmerbestand in Tausend			
	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Postpaid	2 703	2 559	5,6%
Prepaid	1 766	1 485	18,9%
Total	4 469	4 044	10,5%
In CHF, Minuten bzw. Millionen			
	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
ARPU in CHF	65	78	-16,7%
AMPU in Minuten	122	116	5,2%
Anzahl SMS in Millionen	1 032	986	4,7%
In Millionen CHF bzw. Anzahl			
	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	111	133	-16,5%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	2 404	2 466	-2,5%

Der Umsatz von Mobile mit externen Kunden sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,6% auf CHF 1 721 Millionen. Der Rückgang aufgrund von Preissenkungen für Terminierung und Roaming konnte durch die höhere Kundenzahl und Mehrumsätze bei neuen Datendiensten nicht vollständig aufgefangen werden. Das Betriebsergebnis (EBITDA) nahm um 11,0% auf CHF 891 Millionen ab. Die EBITDA-Marge betrug 45,5% (Vorjahr 47,5%). Die Investitionen verringerten sich um 16,5% auf CHF 111 Millionen. Der Grund für diesen Rückgang sind die gegenüber dem Vorjahr geringeren Investitionen im Zusammenhang mit dem Aufbau eines flächendeckenden mobilen Breitbandnetzes, insbesondere EDGE.

Swisscom Mobile hat per 1. Juni 2005 die Preise für Terminierung auf ihrem Netz um 40% reduziert. Die Auswirkung der Preisanpassung für Terminierung auf den Abschluss per 30. Juni 2006 betrug für den Umsatz und EBITDA insgesamt CHF 128 Millionen. Im ersten Quartal 2006 konnte Swisscom Mobile mit verschiedenen ausländischen Mobilfunkanbietern neue Roaming-Verträge abschliessen. Die neuen Verträge beinhalten eine Reduktion der internationalen Roaming-Tarife zwischen den Netzbetreibern, rückwirkend ab April 2005. Diese rückwirkenden Preisanpassungen führten im Abschluss per 30. Juni 2006 zu einer Abnahme des Umsatzes aus eingehendem Roaming-Verkehr von CHF 28 Millionen und zu einer Abnahme des Aufwands für abgehenden Roaming-Verkehr von CHF 40 Millionen.

Die Kundenzahl wuchs gegenüber dem Vorjahr um netto 425 000 (10,5%) auf 4 469 000. Swisscom Mobile verdankt die Zunahme dem Churn-Management und ihrer guten Marktpositionierung aufgrund der Einführung neuer Produkte und Tarifmodelle. Ende Juni 2006 nutzten 1 191 000 Kunden die Produkte der Liberty-Familie und 206 000 Kunden das im dritten Quartal 2005 lancierte Prepaid-Produkt M-Budget Mobile.

Im Bereich Connectivity Voice nahm der Umsatz um 11,4% auf CHF 994 Millionen ab. Der Rückgang ist auf die Preisreduktion für Terminierung und der rückwirkenden Preisanpassungen für den eingehenden Roaming-Verkehr zurückzuführen. Die durchschnittliche Anzahl verrechneter Minuten pro Kunde und Monat (AMPU) stieg aufgrund der Einführung von neuen Produkten und Tarifen von 116 Minuten auf 122 Minuten. Als Folge der tieferen Preise und des höheren Anteils an Prepaid-Kunden fiel der durchschnittliche Umsatz pro Kunde von CHF 78 auf CHF 65.

Der Umsatz im Bereich Connectivity Data und Value Added Services stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,3% auf CHF 322 Millionen. Die Zunahme ist auf den Anstieg der Nutzung und Einführung neuer Datenprodukte zurückzuführen. Die Anzahl versandter SMS nahm gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Kundenwachstums um 4,7% zu.

Der Umsatz mit anderen Segmenten nahm aufgrund der Reduktion der Terminierungspreise um 15,8% auf CHF 239 Millionen ab.

Der Segmentaufwand von Mobile sank gegenüber dem Vorjahr um 3,3% auf CHF 1 069 Millionen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die rückwirkend ab April 2005 erfolgte Anpassung der Preise für den abgehenden Roaming-Verkehr sowie eine Abnahme des Personalaufwandes als Folge des tieferen Mitarbeiterbestandes zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBITDA) nahm als Folge dieser Effekte um 11,0% auf CHF 891 Millionen ab. Die EBITDA-Marge ging von 47,5% auf 45,5% zurück.

Mobile erwartet für das gesamte Jahr 2006 einen Umsatz- und EBITDA-Rückgang. Die Auswirkungen der Preisreduktion für Terminierung können durch die zunehmende Kundenzahl und Umsatzwachstum mit neuen Datendiensten nicht aufgefangen werden.

Solutions

«Solutions» umfasst im Wesentlichen den nationalen und internationalen Festnetzverkehr für Geschäftskunden, das Angebot für Mietleitungen, Intranet Services sowie das Management von Kommunikationsinfrastrukturen und die Planung, den Bau und den Betrieb von umfassenden Kommunikationslösungen.

Am 28. Februar 2006 erfolgte die Übernahme der Geschäftsfelder Telefonanlagen und IP-Kommunikationsplattformen für mittlere und grössere Geschäftskunden von Siemens Enterprise Networks Schweiz. Zu den übernommenen Geschäftsfeldern gehören auch Applikationen und Dienstleistungen sowie die Integration, den Betrieb und die Wartung von Datennetzwerken.

Solutions hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	39	47	-17,0%
Verkehr Fix-to-Mobile	39	55	-29,1%
Verkehr International	26	29	-10,3%
Total Verkehr	104	131	-20,6%
Mietleitungen	61	76	-19,7%
Intranet Services	71	77	-7,8%
Übrige Umsätze Service Business	109	122	-10,7%
Solution Business	142	126	12,7%
Übrige Umsätze	23	28	-17,9%
Umsatz mit externen Kunden	510	560	-8,9%
Umsatz mit anderen Segmenten	77	68	13,2%
Nettoumsatz	587	628	-6,5%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(550)	(579)	-5,0%
EBITDA	37	49	-24,5%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>6,3</i>	<i>7,8</i>	
Abschreibungen	(15)	(20)	-25,0%
EBIT	22	29	-24,1%

Verkehrsvolumen in Millionen Minuten	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	800	865	-7,5%
Verkehr Fix-to-Mobile	125	131	-4,6%
Total Verkehr National	925	996	-7,1%
Verkehr International	175	184	-4,9%
Total Verkehr National und International	1 100	1 180	-6,8%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	19	7	171,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	1 954	1 820	7,4%

Der Umsatz von Solutions mit externen Kunden nahm gegenüber dem Vorjahr als Folge des anhaltend starken Preis- und Konkurrenzdrucks um 8,9% auf CHF 510 Millionen ab, das Betriebsergebnis (EBITDA) sank um 24,5% auf CHF 37 Millionen. Die Zunahme des Personalbestandes um 134 Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch den Übertritt der Mitarbeiter aus den übernommenen Geschäftsfeldern von Siemens Schweiz begründet.

Der Umsatz im Bereich Verkehr hat aufgrund des rückläufigen Marktes durch Substitutionseffekte und der Preisreduktion in Verbindung mit tieferen Terminierungskosten sowie des anhaltenden Konkurrenzdrucks um 20,6% auf CHF 104 Millionen abgenommen.

Wegen der Substitution durch internetbasierte Angebote (IP) mit tieferen Preisen und der Optimierung von Kundennetzen ging der Umsatz mit Mietleitungen um 19,7% auf CHF 61 Millionen zurück.

Der Umsatzrückgang von 7,8% beim Bereich Intranet Services ist auf tiefere Preise als Folge des intensiven Wettbewerbs zurückzuführen.

Der Umsatzanstieg von CHF 16 Millionen im Bereich Solution Business resultierte aus Mehrumsätzen im Geschäftsfeld System Integration, unter anderem durch die Akquisition von Siemens Schweiz.

Die Abnahme beim Übrigen Umsatz von 17,9% auf CHF 23 Millionen resultierte aus tieferen Umsätzen aufgrund der rückläufigen Anzahl von Mietverträgen für Teilnehmervermittlungsanlagen.

Der Segmentaufwand sank um 5,0% auf CHF 550 Millionen und ist insbesondere auf das umsatzbedingt geringere Volumen des Leistungsbezugs bei anderen Segmenten zurückzuführen.

Für das gesamte Jahr 2006 erwartet Solutions aufgrund des anhaltenden Preis- und Konkurrenzdrucks eine Abnahme von Umsatz und EBITDA.

Übrige

Das Segment Übrige enthält hauptsächlich Swisscom IT Services, Swisscom Broadcast, Antenna Hungária, die Accarda Gruppe sowie Swisscom Eurospot.

Nach dem Erwerb der 75% Beteiligung an Antenna Hungária im Oktober 2005 konnten nach erfolgreichem Abschluss des öffentlichen Kaufangebotes im ersten Quartal 2006 die noch ausstehenden Aktien erworben werden. Antenna Hungária wurde im Februar 2006 an der ungarischen Börse dekotiert und ist nun zu 100% im Besitz von Swisscom.

Am 4. Januar 2006 erwarb Swisscom IT Services eine 100%-Beteiligung an der Banken-Informatikspezialistin Comit AG. Comit wird ab diesem Datum in der Konzernrechnung einbezogen und unter der Position Swisscom IT Services ausgewiesen.

Das Segment Übrige hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Swisscom IT Services	164	120	36,7%
Swisscom Broadcast	75	75	–
Antenna Hungária	80	–	–
Accarda Gruppe	58	53	9,4%
Swisscom Eurospot	25	13	92,3%
Übrige Umsätze	1	–	–
Umsatz mit externen Kunden	403	261	54,4%
Umsatz mit anderen Segmenten	235	240	-2,1%
Nettoumsatz	638	501	27,3%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(609)	(410)	48,5%
EBITDA	29	91	-68,1%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>4,5</i>	<i>18,2</i>	
Abschreibungen	(96)	(65)	47,7%
EBIT	(67)	26	–

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	87	49	77,6%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	4 437	2 830	56,8%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg im Vergleich zum Vorjahr um 54,4% auf CHF 403 Millionen, hauptsächlich wegen des höheren Umsatzes von Swisscom IT Services als Folge des Erwerbs von Comit und des Erwerbs von Antenna Hungária Ende Oktober 2005. Der EBITDA hat um 68,1% auf CHF 29 Millionen abgenommen. Dies ist vor allem auf einen EBITDA-Rückgang bei Swisscom IT Services zurückzuführen. Dieser sank um CHF 94 Millionen als Folge von erhöhten Aufwendungen für die Entwicklung von neuen Märkten. Im Betrag sind auch Rückstellungen für Vertragsrisiken im Projektgeschäft von CHF 49 Millionen enthalten. Diese Aufwendungen und Vertragsrisiken betreffen wenige Projekte, die in der starken Wachstumsphase von Swisscom IT Services in den vergangenen Jahren akquiriert wurden. Mit einer Anpassung der Führungsstruktur und der Prozesse wurden die notwendigen Korrekturmassnahmen bereits umgesetzt. Von den Rückstellungen und Aufwendungen nicht tangiert ist insbesondere das Stammgeschäft von Swisscom IT Services in der Finanzindustrie. Dieses entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. In diesem Bereich konnten mit zahlreichen Projekten wichtige Erfolge erzielt werden.

Der Personalbestand im Segment Übrige erhöhte sich vor allem aufgrund der Akquisitionen von Antenna Hungária und Comit sowie der übrigen wachstumsbedingten Zunahme der Anzahl Mitarbeitenden bei Swisscom IT Services.

Der Umsatzanstieg bei Swisscom IT Services von 36,7% auf CHF 164 Millionen ist hauptsächlich eine Folge des höheren Umsatzes im Bereich Informatik-Outsourcing und der Übernahme von Comit. Die Zunahme des Umsatzes von Swisscom Eurospot um CHF 12 Millionen auf CHF 25 Millionen ist vor allem auf die erhöhte Nutzung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Internetanschlüssen in Hotels und Konferenzzentren durch Geschäftskunden zurückzuführen.

Der Segmentaufwand nahm vor allem aufgrund der hohen Kosten für Outsourcingprojekte sowie umsatzbedingt und aufgrund der Übernahme von Antenna Hungária und Comit um 48,5% auf CHF 609 Millionen zu.

Für das Segment Übrige wird für das gesamte Jahr 2006 hauptsächlich aufgrund der erwähnten Akquisitionen mit einer Umsatzzunahme gerechnet. Als Folge von erhöhten Aufwendungen für die Entwicklung von neuen Märkten und Rückstellungen für Vertragsrisiken bei Swisscom IT Services wird eine leichte Abnahme des EBITDA erwartet.

Corporate

«Corporate» umfasst die Headquarters-Divisionen, Shared Services für Gruppengesellschaften, die Swisscom Immobilien AG und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Das Segment Corporate hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	29	33	-12,1%
Umsatz mit anderen Segmenten	300	307	-2,3%
Nettoumsatz	329	340	-3,2%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(308)	(344)	-10,5%
EBITDA	21	(4)	-
Marge in % Nettoumsatz	6,4	-1,2	
Abschreibungen	(26)	(22)	18,2%
EBIT	(5)	(26)	-80,8%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	73	32	128,1%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	879	905	-2,9%

Der Nettoumsatz nahm aufgrund geringerer Verrechnungen der Headquarters-Divisionen an die Swisscom-Gruppengesellschaften um 3,2% auf CHF 329 Millionen ab. Der EBITDA stieg um CHF 25 Millionen auf CHF 21 Millionen hauptsächlich durch Kosteneinsparungen und Gewinne aus Liegenschaftsverkäufen durch die Swisscom Immobilien AG. Die Zunahme der Investitionen ist auf ein gruppenweites Projekt zur Flächenoptimierung und Gestaltung moderner Büroarbeitsplätze, ausgeführt durch die Swisscom Immobilien AG, zurückzuführen.

Der Umsatz mit anderen Segmenten nahm um 2,3% auf CHF 300 Millionen ab. Grund dafür ist der Rückgang von Leistungen, die von den Headquarters-Divisionen an andere Gruppengesellschaften verrechnet werden.

Der Segmentaufwand nahm um 10,5% auf CHF 308 Millionen ab. Darin enthalten sind Aufwendungen für Stellenabbau von CHF 32 Millionen (Vorjahr CHF 20 Millionen) einschliesslich dem Aufwand für die Beschäftigungsgesellschaft Worklink AG.

Swisscom erwartet im Segment Corporate für das gesamte Jahr 2006 einen EBITDA auf Vorjahreshöhe.

Equity Free Cash Flow

Swisscom Ausschüttungspolitik ist es, die jeweils frei verfügbaren Mittel («Equity Free Cash Flow») an die Aktionäre auszuschütten. Der Equity Free Cash Flow berechnet sich aus dem Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

Der Equity Free Cash Flow präsentiert sich wie folgt:

In Millionen CHF	30.06.2006	30.06.2005	Veränderung
EBITDA	1 814	2 199	(385)
Veränderung Nettoumlaufvermögen und übrige Einnahmen und Ausgaben aus operativer Tätigkeit	7	(107)	114
Nettozinsergebnis	(14)	4	(18)
Ertragssteuerzahlungen	(344)	(220)	(124)
Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit	1 463	1 876	(413)
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(526)	(431)	(95)
Erwerb von Tochtergesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(170)	(116)	(54)
Einnahmen aus Verkauf assoziierter Gesellschaften	3	–	3
Rückzahlung Darlehen aus Verkauf debitel (Vendor Loan Notes)	–	351	(351)
Nettoinvestitionen in langfristige Finanzanlagen	–	230	(230)
Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre	(297)	(367)	70
Übrige Geldflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	3	(10)	13
Equity Free Cash Flow	476	1 533	(1 057)
Nettoinvestitionen in kurzfristige Finanzanlagen	1 532	(605)	2 137
Übrige Veränderungen von Finanzverbindlichkeiten	(37)	(143)	106
Zahlung von Gewinnausschüttungen	(907)	(861)	(46)
Aktienrückkauf	(136)	(389)	253
Übrige Geldflüsse, netto	452	(1 998)	2 450
Nettogeldzunahme (-abnahme) flüssiger Mittel	928	(465)	1 393

Im ersten Halbjahr 2006 fiel der Equity Free Cash Flow mit CHF 476 Millionen um CHF 1 057 Millionen tiefer als im Vorjahr aus. Grund für die Abnahme sind der tiefere Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit, höhere Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Beteiligungen sowie der Wegfall von Einnahmen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Der Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit nahm vor allem als Folge des tieferen Betriebsergebnisses (EBITDA) und höheren Steuerzahlungen ab. In der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ist die Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit dem Interkonkurrenzverfahren von CHF 180 Millionen enthalten. Die Investitionen in Beteiligungen umfassen die Zahlung für die Übernahme der restlichen 25% an Antenna Hungária sowie Zahlungen für den Erwerb von Comit, Cybernet, Medgate, Core Communications und einen von Siemens übernommenen Geschäftsbereich.

Am 31. Dezember 2005 und 31. Dezember 2004 bestanden im Zusammenhang mit den Aktienrückkaufprogrammen 2005 und 2004 Verrechnungssteuerschulden von CHF 136 Millionen bzw. CHF 119 Millionen, welche jeweils im ersten Quartal des Folgejahres an die Steuerbehörde bezahlt wurden. In der Geldflussrechnung werden die Zahlungen in der Position Aktienrückkauf ausgewiesen.

Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel)

In Millionen CHF	30.06.2006	31.12.2005	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen	1 421	1 474	-3,6%
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	637	681	-6,5%
Übrige Finanzverbindlichkeiten	167	148	12,8%
Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten	118	154	-23,4%
Total	2 343	2 457	-4,6%
Flüssige Mittel	(1 950)	(1 023)	90,6%
Kurzfristige Finanzanlagen	(139)	(1 684)	-91,7%
Forderungen aus Inkassotätigkeiten	(367)	(390)	-5,9%
Finanzanlagen aus Lease-and-Leaseback-Transaktionen	(1 089)	(1 125)	-3,2%
Nettofinanzmittel	(1 202)	(1 765)	-31,9%

Die Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel) setzt sich aus den Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten, abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen aus Inkassotätigkeiten sowie Finanzanlagen aus Crossborder-Tax-Lease-Transaktionen zusammen. Am 30. Juni 2006 betragen die Nettofinanzmittel CHF 1 202 Millionen.

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Termingelder und Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr, Wertschriften und derivative Finanzinstrumente. Die derivativen Finanzinstrumente dienen vor allem der Währungsabsicherung der Leasingverpflichtungen. Die Finanzverbindlichkeiten umfassen Leasingverbindlichkeiten und langfristige Rückmietverpflichtungen von Gebäuden. Die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten werden im Umfang von CHF 1 089 Millionen durch langfristige Finanzanlagen gedeckt.

Ausblick

Für das gesamte Geschäftsjahr 2006 erwartet Swisscom bei anhaltend intensiver Wettbewerbssituation und Preisreduktionen bei Mobile und Fixnet einen Nettoumsatz von rund CHF 9,5 Milliarden. Neu wird ein Betriebsergebnis (EBITDA) von CHF 3,7 Milliarden erwartet (bisher CHF 4,0 Milliarden). Die Abnahme ist auf die zusätzlichen Rückstellungen im Interkonnektionsverfahren im Umfang von CHF 180 Millionen sowie auf das reduzierte Betriebsergebnis von Swisscom IT Services zurückzuführen. Die Investitionen der Swisscom-Gruppe werden 2006 bei rund CHF 1,3 Milliarden liegen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

In Millionen CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	ungeprüft			
		1.4.-30.6.2006	1.4.-30.6.2005	1.1.-30.6.2006	1.1.-30.6.2005
Nettoumsatz		2 398	2 467	4 773	4 912
Übrige Erträge		74	66	154	98
Total		2 472	2 533	4 927	5 010
Material- und Dienstleistungsaufwand		466	462	875	893
Personalaufwand		555	532	1 149	1 091
Übriger Betriebsaufwand		671	432	1 089	827
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen		355	346	703	703
Total Betriebsaufwand		2 047	1 772	3 816	3 514
Betriebsergebnis		425	761	1 111	1 496
Nettofinanzergebnis	3	(12)	11	(22)	31
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften		14	7	13	6
Gewinn vor Ertragssteuern		427	779	1 102	1 533
Ertragssteueraufwand		(82)	(148)	(213)	(295)
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen		345	631	889	1 238
Ergebnis aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)	10	32	53	32	59
Reingewinn		377	684	921	1 297
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn		299	596	759	1 116
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn		78	88	162	181
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)					
– aus weitergeführten Geschäftsbereichen		4,71	8,88	12,82	17,25
– aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)		0,56	0,87	0,56	0,96
– Reingewinn		5,27	9,75	13,38	18,21

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

in Millionen CHF	Anhang	ungeprüft	
		30.06.2006	31.12.2005
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1 950	1 023
Kurzfristige Finanzanlagen		139	1 684
Übriges Umlaufvermögen		2 655	2 537
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	7	16	5
Total Umlaufvermögen		4 760	5 249
Anlagevermögen			
Sachanlagen		5 758	6 000
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen		852	722
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		205	191
Langfristige Finanzanlagen		1 146	1 163
Latente Ertragssteuerguthaben		95	84
Total Anlagevermögen		8 056	8 160
Total Aktiven		12 816	13 409
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4	196	173
Laufende Ertragssteuerschulden		118	229
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 421	2 333
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		2 735	2 735
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4	2 029	2 130
Personalvorsorgeverpflichtungen		795	805
Latente Ertragssteuerschulden		351	361
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		670	754
Total langfristige Verbindlichkeiten		3 845	4 050
Total Fremdkapital		6 580	6 785
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Eigenkapital		5 748	6 001
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		488	623
Total Eigenkapital		6 236	6 624
Total Passiven		12 816	13 409

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

in Millionen CHF	Anhang	ungeprüft	
		30.06.2006	30.06.2005
Geldflüsse aus operativer Tätigkeit			
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		1 814	2 199
Veränderung Nettoumlaufvermögen und übrige Einnahmen und Ausgaben aus operativer Tätigkeit		7	(107)
Nettozinsergebnis		(14)	4
Ertragssteuerzahlungen		(344)	(220)
Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit		1 463	1 876
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen		(526)	(431)
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		21	7
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel		(158)	(15)
Einnahmen aus Verkauf von assoziierten Gesellschaften		3	–
Erwerb von assoziierten Gesellschaften		(12)	(101)
Rückzahlung Darlehen aus Verkauf debitel (Vendor Loan Notes)		–	351
Kauf und Verkauf von kurz- und langfristige Finanzanlagen, netto		1 531	(377)
Nettogeldzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit		859	(566)
Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		(37)	(143)
Erwerb eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	5	(17)	(15)
Aktienrückkauf	5	(136)	(389)
Zahlung von Gewinnausschüttungen		(907)	(861)
Zahlung von Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre		(297)	(367)
Nettogeldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(1 394)	(1 775)
Nettogeldzunahme (-abnahme) flüssiger Mittel		928	(465)
Flüssige Mittel Anfang Jahr		1 023	2 387
Umrechnungsdifferenzen aus flüssigen Mitteln		(1)	3
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode		1 950	1 925

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (verkürzt)

In Millionen CHF	ungeprüft							Eigenkapital Total
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Anteil Minderheitsaktionäre	
Bestand am 31. Dezember 2004	66	572	8 139	(2 002)	16	6 791	663	7 454
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	4	4	-	4
Marktwertanpassungen	-	-	-	-	2	2	-	2
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste, netto	-	-	-	-	6	6	-	6
Reingewinn	-	-	1 116	-	-	1 116	181	1 297
Total erfasste Erträge und Aufwände für die Rechnungsperiode	-	-	1 116	-	6	1 122	181	1 303
Zahlung von Gewinnausschüttungen	-	-	(861)	-	-	(861)	(367)	(1 228)
Erwerb und Verkauf eigener Aktien, netto	-	-	-	(1)	-	(1)	-	(1)
Aktienrückkauf	-	-	-	(414)	-	(414)	-	(414)
Bestand am 30. Juni 2005	66	572	8 394	(2 417)	22	6 637	477	7 114
Bestand am 31. Dezember 2005	61	392	7 483	(2 002)	67	6 001	623	6 624
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(41)	(41)	-	(41)
Marktwertanpassungen	-	-	-	-	(65)	(65)	-	(65)
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste, netto	-	-	-	-	(106)	(106)	-	(106)
Reingewinn	-	-	759	-	-	759	162	921
Total erfasste Erträge und Aufwände für die Rechnungsperiode	-	-	759	-	(106)	653	162	815
Zahlung von Gewinnausschüttungen	-	-	(907)	-	-	(907)	(297)	(1 204)
Erwerb und Verkauf eigener Aktien, netto	-	-	-	1	-	1	-	1
Bestand am 30. Juni 2006	61	392	7 335	(2 001)	(39)	5 748	488	6 236

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt)

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsgrundlage

Der vorliegende ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss umfasst die Swisscom AG und alle ihre direkt und indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise kontrollierten Tochtergesellschaften. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde – mit Ausnahme jener Grundsätze, die per 1. Januar 2006 neu in Kraft traten – in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt.

Die Erstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Änderungen von Einschätzungen und Annahmen werden in der Berichtsperiode angepasst, in der sich die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen geändert haben.

Die Ertragssteuern werden basierend auf einer Schätzung des für das Gesamtjahr erwarteten Ertragsteuersatzes berechnet.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Verschiedene neue und revidierte International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen sind seit dem 1. Januar 2006 in Kraft getreten. Für Swisscom sind die folgenden Neuerungen relevant:

IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer»: Swisscom erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nach IAS 19 unverändert nach bisher angewandter Methode.

IAS 39 (überarbeitet) «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung einschliesslich der Bestimmungen über die Verwendung der Fair Value-Option».

IFRIC 4 «Feststellung, ob eine Vereinbarung eine Leasingverhältnis enthält».

2 Segmentberichterstattung

Der Umsatz mit anderen Segmenten wird auf der Grundlage von internen Transferpreisen bestimmt, die per 1. Januar 2006 neu festgelegt wurden.

Die Finanzberichterstattung erfolgt nach folgenden Segmenten:

- **Fixnet**
- **Mobile**
- **Solutions**
- **Übrige**, enthält hauptsächlich Swisscom IT Services, umfassend im Wesentlichen die Swisscom IT Services AG und die Comit AG, Swisscom Broadcast, Antenna Hungária, die Accarda Gruppe, bestehend aus der Billag AG, der Accarda AG und der Medipa AG sowie Swisscom Eurospot.
- **Corporate**, umfassend Headquarters-Divisionen, Shared Services für Gruppengesellschaften, die Swisscom Immobilien AG und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt)

Der Nettoumsatz und die Betriebsergebnisse der einzelnen Segmente stellen sich für das erste Halbjahr 2006 und 2005 wie folgt dar:

30.06.2006 In Millionen CHF	ungeprüft						Total
	Fixnet	Mobile	Solutions	Übrige	Corporate	Elimi- nation	
Nettoumsatz mit externen Kunden	2 110	1 721	510	403	29	–	4 773
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	423	239	77	235	300	(1 274)	–
Nettoumsatz	2 533	1 960	587	638	329	(1 274)	4 773
Segmentaufwand	(1 685)	(1 069)	(550)	(609)	(308)	1 262	(2 959)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	848	891	37	29	21	(12)	1 814
<i>Marge in %</i>	<i>33,5</i>	<i>45,5</i>	<i>6,3</i>	<i>4,5</i>	<i>6,4</i>		<i>38,0</i>
Abschreibungen	(381)	(187)	(15)	(96)	(26)	2	(703)
Betriebsergebnis (EBIT)	467	704	22	(67)	(5)	(10)	1 111

30.06.2005 In Millionen CHF	ungeprüft						Total
	Fixnet	Mobile	Solutions	Übrige	Corporate	Elimi- nation	
Nettoumsatz mit externen Kunden	2 235	1 823	560	261	33	–	4 912
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	515	284	68	240	307	(1 414)	–
Nettoumsatz	2 750	2 107	628	501	340	(1 414)	4 912
Segmentaufwand	(1 685)	(1 106)	(579)	(410)	(344)	1 411	(2 713)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 065	1 001	49	91	(4)	(3)	2 199
<i>Marge in %</i>	<i>38,7</i>	<i>47,5</i>	<i>7,8</i>	<i>18,2</i>	<i>-1,2</i>		<i>44,8</i>
Abschreibungen	(409)	(190)	(20)	(65)	(22)	3	(703)
Betriebsergebnis (EBIT)	656	811	29	26	(26)	–	1 496

3 Nettofinanzergebnis

In Millionen CHF	ungeprüft	
	30.06.2006	30.06.2005
Zinsertrag	57	72
Zinsaufwand	(71)	(68)
Nettozinsergebnis	(14)	4
Fremdwährungsgewinne (-verluste)	(6)	18
Übriges Finanzergebnis, netto	(2)	9
Nettofinanzergebnis	(22)	31

4 Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	ungeprüft	
	30.06.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	29	29
Derivative Finanzinstrumente	164	142
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3	2
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	196	173
Finanzverbindlichkeit aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen	1 421	1 474
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	608	652
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	4
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 029	2 130
Total Finanzverbindlichkeiten	2 225	2 303

5 Aktienkapital und Eigene Aktien

Im Mai 2005 lancierte Swisscom einen Aktienrückkauf in Höhe von CHF 2 Milliarden. Dem Verkäufer wurde der Kaufpreis der Aktie abzüglich der Verrechnungssteuer von 35% vergütet. Bis am 30. Juni 2005 wurden 996 000 Aktien in Höhe von insgesamt CHF 414 Millionen erworben. An die Verkäufer wurden CHF 270 Millionen ausbezahlt. Die Zahlung der Verrechnungssteuer von CHF 144 Millionen auf den im ersten Halbjahr 2005 erworbenen Aktien erfolgte im dritten Quartal 2005. Insgesamt wurden 4 764 200 Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 419.80 zurückgekauft. An der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2006 wurde eine Kapitalherabsetzung in der Höhe der Anzahl der zurückgekauften Aktien beschlossen. Die Anzahl ausgegebener Aktien beträgt nach der Kapitalherabsetzung 56 718 561 Aktien. Die Vernichtung der Aktien wird voraussichtlich im dritten Quartal 2006 erfolgen.

Am 31. Dezember 2005 und 31. Dezember 2004 bestanden im Zusammenhang mit den Aktienrückkaufprogrammen 2005 und 2004 Verrechnungssteuerschulden von CHF 136 Millionen bzw. CHF 119 Millionen, welche jeweils im ersten Quartal des Folgejahres an die Steuerbehörde bezahlt wurden. In der Geldflussrechnung wird die Zahlung in der Position Aktienrückkauf ausgewiesen.

Swisscom lanciert in den nächsten Wochen einen Aktienrückkauf in Höhe von bis zu CHF 2,25 Milliarden.

Den Mitarbeitenden, Kaderangehörigen sowie den Mitgliedern der Gruppenleitung und Verwaltungsrats werden zwei aktienbezogene Vergütungspläne angeboten, das Aktienkaufprogramm TopShare und den Management Incentive Plan (MIP). Beim Aktienkaufprogramm TopShare werden den Mitarbeitenden (ohne Angehörige des Kaders) jährlich bis zu 10 Aktien zu Vorzugskonditionen angeboten. Beim MIP können Kaderangehörige 25% ihres jährlichen Bonus in Aktien investieren. Swisscom erhöht den Investitionsbeitrag der Kaderangehörigen um 50%. An diesem Programm nehmen auch die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats teil. Im ersten Halbjahr 2006 wurden für die zwei Vergütungspläne Aktien zum Marktwert von insgesamt CHF 45 Millionen (Vorjahr CHF 46 Millionen) abgegeben. Im ersten Halbjahr 2006 betrug der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen CHF 17 Millionen (Vorjahr CHF 15 Millionen).

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt)

6 Akquisitionen von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften

Transaktionen 2006

In den ersten sechs Monaten 2006 zahlte Swisscom insgesamt CHF 170 Millionen für den Erwerb von Anteilen an anderen Gesellschaften. Davon entfallen CHF 158 Millionen auf Akquisitionen von Tochtergesellschaften und CHF 12 Millionen auf Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. In den Kaufpreiszahlungen enthalten ist die Zahlung von CHF 96 Millionen für den Erwerb der ausstehenden Aktien von Antenna Hungária.

Die erworbenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion in die Konsolidierung einbezogen. Bis zur Fertigstellung der definitiven Kaufpreiszuteilung im weiteren Verlauf des Jahres sind die übernommenen Vermögenswerte als provisorisch zu betrachten. Der Einfluss der Akquisitionen auf den konsolidierten Nettoumsatz im ersten Halbjahr 2006 betrug rund 1%.

Erwerb einer Beteiligung von 100% an Comit

Am 4. Januar 2006 erwarb Swisscom IT Services 100% an der Banken-Informatikspezialistin Comit AG. Der Kaufpreis betrug CHF 78 Millionen.

Die provisorische Zuteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte von Comit stellt sich wie folgt dar:

In Millionen CHF	ungeprüft		Buchwert nach der Akquisition
	Buchwert vor der Akquisition	Anpassung	
Flüssige Mittel	19	–	19
Übriges Umlaufvermögen	11	–	11
Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	2	–	2
Goodwill	–	83	83
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	(21)	(16)	(37)
Kaufpreis			78
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel			(19)
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung			(39)
Geldabfluss			20

Erwerb einer Beteiligung von 100% an Cybernet

Swisscom Fixnet hat am 20. Oktober 2005 einen Vertrag zum Erwerb von 100% des Internet-Service-Providers Cybernet (Schweiz) AG unterzeichnet. Die Übernahme erfolgte nach der Zustimmung der Wettbewerbskommission am 22. März 2006 für einen Kaufpreis von CHF 15 Millionen.

Erwerb Geschäftsfelder von Siemens Schweiz

Swisscom Solutions AG schloss mit Siemens Schweiz einen Vertrag zur Übernahme der Geschäftsfelder Telefonanlagen und IP-Kommunikationsplattformen für mittlere und grössere Geschäftskunden ab. Zu den übernommenen Geschäftsfeldern gehören auch Applikationen und Dienstleistungen sowie die Integration, der Betrieb und die Wartung von Datennetzwerken. Die Übernahme wurde am 28. Februar 2006 vollzogen. Der Kaufpreis betrug CHF 24 Millionen.

Erwerb einer Beteiligung von 98% an Core Communications

Am 8. Juni 2006 hat Swisscom Eurospot eine Beteiligung von 98% an Core Communications Corp. erworben. Core Communications ist eine US-amerikanische Service-Anbieterin von Datenkommunikations- und Internet-Lösungen für die Hotelindustrie. Für die Beteiligung wurde im zweiten Quartal 2006 ein Kaufpreis von USD 11 Millionen (CHF 13 Millionen) bezahlt.

Aus den oben erwähnten drei Akquisitionen ergab sich folgende, aggregierte, provisorische Zuteilung der Kaufpreise auf die Vermögenswerte:

In Millionen CHF	ungeprüft		Buchwert nach der Akquisition
	Buchwert vor der Akquisition	Anpassung	
Flüssige Mittel	3	–	3
Übriges Umlaufvermögen	10	–	10
Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	3	22	25
Goodwill	–	38	38
Latente Ertragssteuerguthaben	–	3	3
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	(16)	(11)	(27)
Kaufpreis			52
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel			(3)
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen			(7)
Geldabfluss			42

Erwerb einer Beteiligung von 40% an der Medgate-Gruppe

Swisscom hat sich am 9. Februar 2006 mit 40% an der Medgate Holding AG beteiligt, welche sich seit der Gründung 1999 zum führenden Schweizer Zentrum für Telemedizin entwickelt hat. Medgate wird als assoziierte Gesellschaft klassifiziert und nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen.

Transaktionen 2005

In den ersten sechs Monaten 2005 zahlte Swisscom insgesamt CHF 116 Millionen für den Erwerb von Anteilen an anderen Gesellschaften. Davon entfallen CHF 15 Millionen auf Akquisitionen von Tochtergesellschaften und CHF 101 Millionen auf Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

Erwerb einer Beteiligung von 100% an Celeris

Am 3. Juni 2005 erwarb Swisscom für CHF 8 Millionen eine Beteiligung von 100% an der Celeris AG. Celeris ist ein Anbieter sicherer Internet-Kommunikation (Managed Security Services).

Akquisition einer Beteiligung von 49% an Cinetrade

Am 8. April 2005 erwarb Swisscom eine Beteiligung von 49% an der CT Cinetrade AG, eine Schweizer Medien-Gesellschaft, deren Aktivitäten einen Pay-TV-Kanal, Video und DVD Filmrechte sowie den Betrieb von Kinos beinhaltet.

7 Vermögenswerte zum Verkauf

In den Vermögenswerten zum Verkauf sind Buchwerte von Liegenschaften in Höhe von CHF 16 Millionen enthalten, die voraussichtlich 2006 veräussert werden. Die geplanten Veräusserungen sind eine Folge der Optimierung der Nutzung von Gebäuden bei der Swisscom Immobilien AG.

8 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Interkonkktionsverfahren

Swisscom erbringt Interkonkktionsdienste für andere Telekomgesellschaften in der Schweiz. Die Interkonkktion regelt die Zusammenschaltung der Netze von Swisscom und alternativen Anbieterinnen von Fernmeldediensten. Seit 2000 berechnet Swisscom die Interkonkktionspreise nach der gesetzlich vorgeschriebenen Kostenrechnungsmethode der langfristigen inkrementellen Kosten (long run incremental costs, LRIC).

Zwei Anbieterinnen von Fernmeldediensten stellten bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) im Jahre 2000 ein Gesuch um Senkung der ihnen von Swisscom in Rechnung gestellten Interkonkktionspreise.

Am 6. November 2003 verfügte die ComCom eine Senkung der Interkonnektionspreise für die zwei Gesuchstellerinnen je nach Produkt um 25% bis 35% für die Jahre 2000 bis 2003. Swisscom reichte gegen diese Verfügungen der ComCom beim Bundesgericht Beschwerden ein. Das Bundesgericht hob mit Entscheid vom 1. Oktober 2004 die Verfügungen der ComCom aus formalen Gründen auf und wies die Angelegenheit zum erneuten Entscheid an die ComCom zurück. Am 10. Juni 2005 erliess die ComCom neue Verfügungen, die inhaltlich weitgehend den Verfügungen vom 6. November 2003 entsprachen. Sie verfügte eine Senkung der Interkonnektionspreise für die Jahre 2000 bis 2003 um (je nach Produkt) rund 30% und erklärte eine Klausel im Interkonnektionsvertrag mit einer Gesuchstellerin für nicht anwendbar, welche die Rückwirkung behördlicher Entscheide auf nicht am Verfahren beteiligte Dritte regelt. Swisscom reichte gegen diese Verfügungen beim Bundesgericht Verwaltungsbeschwerden ein.

Im Jahr 2004 reichten die beiden Gesuchstellerinnen sowie zwei weitere Anbieterinnen von Fernmeldediensten bei der ComCom Gesuche um kostenorientierte Festsetzung der Interkonnektionspreise für das Jahr 2004 ein. Die beiden neuen Gesuchstellerinnen beantragten überdies eine rückwirkende Preissenkung ab dem Jahr 2000. Die jeweiligen Verfahren sind gegenwärtig sistiert.

Das Bundesgericht entschied am 21. April 2006, dass die Preisfestsetzung der ComCom für die Zeit von 2000 bis 2003 im Grundsatz nicht zu beanstanden ist. Das Bundesgericht beanstandete aber die von der Behörde zur Preisfestsetzung im Bereich der vermittelten Interkonnektionsdienste angewandte Methode als untauglich und wies die Sache zur Neuberechnung an die ComCom zurück. Das Bundesgericht hat weiter entschieden, dass die Klausel, welche die Rückwirkung behördlicher Entscheide auf nicht am Verfahren beteiligte Dritte regelt, nicht in den Vertrag aufzunehmen sei.

Swisscom hat Rückstellungen für eventuell durch die ComCom tiefer verfügte Interkonnektionspreise gegenüber den Gesuchstellerinnen gebildet. Infolge des Bundesgerichtsentscheids besteht nun das Risiko, dass auch diejenigen Anbieterinnen, welche die Preise bisher akzeptiert haben, von der Swisscom rückwirkend die Senkung ihrer Interkonnektionspreise verlangen. Dadurch erhöht sich das potentielle Forderungsrisiko um rund CHF 180 Millionen. In diesem Umfang wurde die bestehende Rückstellung im zweiten Quartal 2006 erhöht. In der Erfolgsrechnung wurde die Rückstellungserhöhung als übriger Betriebsaufwand erfasst. Zusätzlich wurde die Rückstellung um Zinsen erhöht, wobei diese Rückstellungserhöhung in der Erfolgsrechnung im Nettofinanzergebnis erfasst wurde. Swisscom sieht Chancen, das zusätzliche Forderungsrisiko in künftig möglichen Verfahren abzuwenden.

Die Rückstellungen für durch die ComCom tiefer verfügte Interkonnektionspreise betragen am 30. Juni 2006 einschliesslich der Zinsen CHF 537 Millionen. Die Rückstellung ist als kurzfristig klassifiziert und ist in der verkürzten Bilanz per 30. Juni 2006 in der Position übrige kurzfristige Verbindlichkeiten enthalten.

Die Wettbewerbskommissions-Verfahren Mobilfunkterminierungspreise

Die Wettbewerbskommission („WEKO“) eröffnete im Oktober 2002 gegen die Swisscom Mobile AG eine Untersuchung gemäss Kartellgesetz (KG) betreffend Terminierungsgebühren im Mobilfunkmarkt. In einem der Swisscom Mobile AG am 7. April 2006 zugestellten Verfügungsentwurf vertrat das Sekretariat der WEKO die Auffassung, die Swisscom Mobile AG sei für die Terminierung von Mobilverkehr in ihrem Netz marktbeherrschend und habe durch zu hohe Terminierungsgebühren gegenüber ihrer Konkurrenz das Kartellgesetz verletzt. Das Sekretariat hat die Absicht, der WEKO vorzuschlagen, der Swisscom Mobile AG eine Sanktion in Höhe von rund CHF 489 Millionen zuzüglich 5% Zins aufzuerlegen. In diesem Zusammenhang wurde die Swisscom Mobile AG vom Sekretariat zu einer Stellungnahme bis am 22. Mai 2006 aufgefordert.

Die beabsichtigte Sanktion bezieht sich für die Zeit vom 1. April 2004 (Inkrafttreten des revidierten KG) bis zum 31. Mai 2005 (Senkung der Mobilterminierungspreise von Swisscom Mobile von CHF 0.335 auf CHF 0.20). Die Untersuchungen bezüglich der Zeitspanne ab dem 1. Juni 2005 sind noch nicht abgeschlossen.

Falls die WEKO zum Schluss kommt, dass die tieferen Terminierungsgebühren von CHF 0.20 ebenfalls zu hoch sind, könnte die definitive Sanktion höher ausfallen.

Swisscom Mobile bestreitet, dass sie eine beherrschende Stellung im Schweizer Mobile Terminierungsmarkt hat und ist der Meinung, dass ihre Tarife nicht missbräuchlich sind. Die Terminierungsgebühren der Swisscom Mobile AG waren schon vor der Senkung am 1. Juni 2005 rund 10% tiefer als diejenigen ihrer Mitbewerber. Da Swisscom zudem ein höheres abgehendes Gesprächsvolumen hat als die anderen Mobilfunkanbieter, leistet Swisscom Mobile Nettozahlungen an ihre Mitbewerber.

Falls die WEKO dem Vorschlag des Sekretariats nachkommt, würde Swisscom Mobile die Sanktion bei der Rekurskommission für Wettbewerbsfragen (REKO WEKO) und nötigenfalls in letzter Instanz beim Bundesgericht anfechten.

Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Abschluss per 30. Juni 2006 keine Rückstellung erfasst.

Übrige Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Für erwartete Verluste auf Projektaufträgen und langfristigen Outsourcingverträgen bildete Swisscom IT Services Ende 2005 Rückstellungen. Die Rückstellungen wurden im zweiten Quartal 2006 auf der Grundlage einer Neubeurteilung der Vertragsrisiken erhöht.

Die übrigen im konsolidierten Jahresabschluss 2005 erfassten Rückstellungen und im Anhang erläuterten Eventualverbindlichkeiten haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert.

9 Nahe stehende Personen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den verschiedenen nahe stehenden Personen im ersten Halbjahr 2006 sind vergleichbar mit denjenigen Transaktionen wie sie im Finanzbericht 2005 erläutert wurden.

10 Nicht weitergeführter Geschäftsbereich (debitel)

Am 8. Juni 2004 vollzog Swisscom den Verkauf ihrer Beteiligung an debitel. Als Folge des Verkaufs wird debitel im Konzernabschluss als nicht weitergeführter Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen. Der Käuferin wurden im Zusammenhang mit dem Verkauf von debitel Darlehen (Vendor Loan Notes) in Höhe von insgesamt EUR 210 Millionen gewährt. Die erstmalige Verbuchung der Darlehen erfolgte zum Marktwert (Fair Value) und in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode. Für die Marktwertbewertung wurde ein Zinssatz von 12,5% zu Grunde gelegt. Die Käuferin hat im ersten Halbjahr 2005 vorzeitig sämtliche Darlehen zurückbezahlt. Die Zahlung von CHF 351 Millionen beinhaltet die Rückzahlung des Nominalwerts der Darlehen sowie die vertraglich vereinbarten aufgelaufenen Zinsen. Die Differenz von CHF 59 Millionen zwischen Buchwert der Darlehen und Zahlung wurde als Ergebnis aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich erfasst. Ende 2005 wurde eine Rückstellung von CHF 50 Millionen für Gewährleistungen im Zusammenhang mit Steuerrisiken gebildet. Aufgrund einer durchgeführten Steuerprüfung von debitel konnten im zweiten Quartal 2006 von der Rückstellung CHF 32 Millionen wieder aufgelöst werden.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Genehmigung des Zwischenberichts

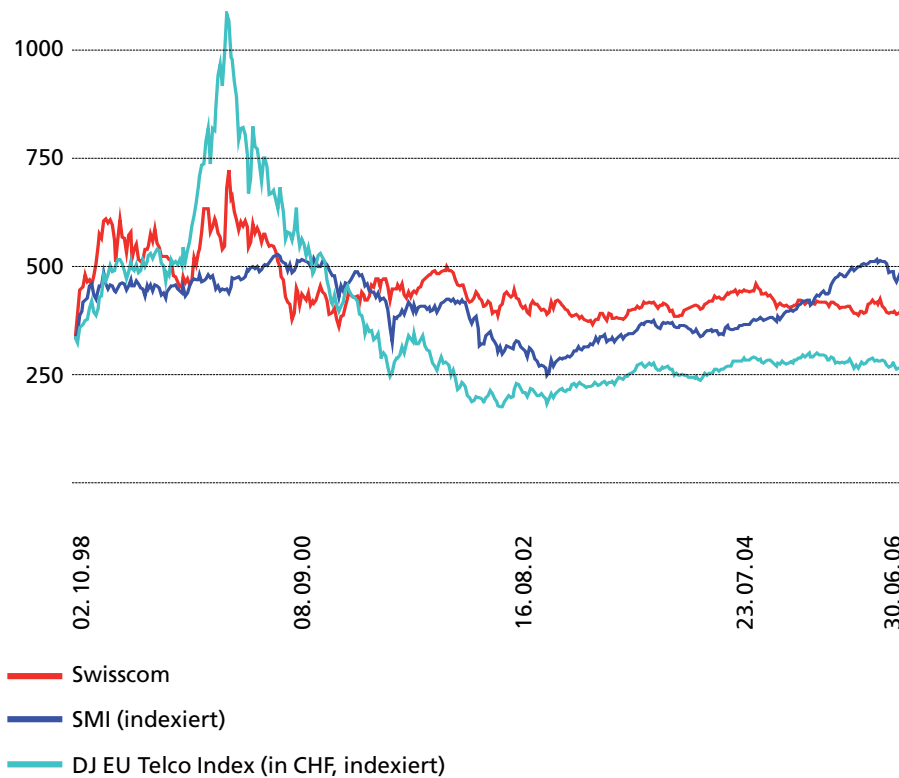
Der Verwaltungsrat von Swisscom hat die Freigabe des vorliegenden Zwischenberichts am 8. August 2006 genehmigt.

Akquisition einer Beteiligung von 100% an Swapcom

Am 3. August 2006 hat Swisscom eine Beteiligung von 100% an Swapcom (Frankreich) erworben. Swapcom ist auf serverseitige Softwarearchitektur für den Mobilfunkbereich spezialisiert und entwickelt Softwarelösungen. Der Kaufpreis beträgt EUR 14 Millionen (CHF 22 Millionen) in bar und zusätzlich höchstens EUR 4 Millionen (CHF 6 Millionen) in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung 2006.

Aktionärsinformationen

Die Swisscom-Aktie an der virt-x: Kursentwicklung seit IPO



31.12.2005 – 30.06.2006	virt-x	NYSE
Schlusskurs per 31.12.2005	CHF 414,75	USD 31,51
Schlusskurs per 30.06.2006 ¹	CHF 402,50	USD 32,95
Höchstkurs ¹	CHF 434,00	USD 34,53
Tiefstkurs ¹	CHF 388,00	USD 29,88
Total Handelsvolumen in Aktien	16 997 102	5 542 500
Tagesdurchschnitt in Aktien	133 835	43 988
Total Umsatzvolumen in Millionen	CHF 6 930,57	USD 178,83
Tagesdurchschnitt in Millionen	CHF 54,57	USD 1,42

Quelle: Bloomberg
¹ bezahlte Kurse

Informationen zur Aktie

Am 30. Juni 2006 besteht das Aktienkapital aus insgesamt 61 482 761 Namensaktien, wovon die Schweizerische Eidgenossenschaft gemäss Telekommunikations-Unternehmensgesetz (TUG) die Mehrheit besitzt. Per Ende Juni 2006 weist Swisscom 56 361 eingetragene Aktionäre und einen Dispobestand (ohne Eigenbestand) von rund 11% aus. Der Nennwert pro Namensaktie beträgt CHF 1.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2005 erwarb Swisscom 4 764 200 Aktien, was 7,75% des Aktienkapitals entspricht. Diese Aktien werden gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 25. April 2006 vernichtet. Nach erfolgter Kapitalherabsetzung verringert sich die Zahl der ausgegebenen Namensaktien auf 56 718 561 Stück. Die Vernichtung der Aktien wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2006 erfolgen.

Die an der ordentlichen Generalversammlung 2006 beschlossene Dividendenzahlung pro Aktie von CHF 16 (Vorjahr CHF 14) erfolgte am 28. April 2006. Zusätzlich zur Dividendenzahlung von insgesamt CHF 907 Millionen lanciert Swisscom in den nächsten Wochen einen Aktienrückkauf in Höhe von bis zu CHF 2,25 Milliarden. Damit erhalten die Aktionäre im laufenden Jahr Ausschüttungen in Höhe von insgesamt CHF 3,16 Milliarden.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister von Swisscom mit Stimmrecht eingetragen worden ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Aktionärs mit Stimmrecht in das Aktienregister ablehnen, wenn die entsprechenden Stimmrechte des Aktionärs 5% des Aktienkapitals überschreiten.

Finanzkalender

- 8. November 2006 Zwischenbericht 3. Quartal 2006
- 13. März 2007 Jahresergebnis 2006
- 24. April 2007 Generalversammlung, Zürich

Handelsorte

Die Swisscom-Aktien werden an der paneuropäischen Plattform virt-x unter dem Symbol «SCMN» (Valorenummer 874251) und in der Form von American Depositary Shares (ADS) im Verhältnis 1:10 an der New York Stock Exchange unter dem Symbol «SCM» (Valorenummer 949527) gehandelt.

Börsenplatz	Bloomberg	Reuters	Telekurs
virt-x, London	SCMN, VX	SCM.VX	SCMN, VTX
NYSE, New York	SCM	SCM	SCM, NYS

Ausschüttungspolitik

Die Politik von Swisscom ist, die frei verfügbaren Mittel (Equity Free Cash Flow) jährlich auszuschütten. Die für die Ausschüttung zur Verfügung stehenden Mittel setzen sich aus den Nettogeldzuflüssen aus operativer Geschäftstätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre zusammen. Die Ausschüttung erfolgt jeweils über eine Dividende und einen allfälligen Aktienrückkauf. Ein Aktienrückkauf muss nicht gleichzeitig mit der Dividendenausschüttung erfolgen.

Quartalsübersicht 2005 und 2006

In Millionen CHF	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2005			1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Halbjahr
												2006
Nettoumsatz	2 445	2 467	2 386	2 434	9 732	2 375	2 398					4 773
Übrige Erträge	32	66	91	71	260	80	74					154
Material- und Dienstleistungsaufwand	(431)	(462)	(479)	(459)	(1 831)	(409)	(466)					(875)
Personalaufwand	(559)	(532)	(504)	(578)	(2 173)	(594)	(555)					(1 149)
Übriger Betriebsaufwand	(395)	(432)	(421)	(569)	(1 817)	(418)	(671)					(1 089)
EBITDA	1092	1107	1073	899	4 171	1 034	780					1 814
Abschreibungen Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	(357)	(346)	(340)	(351)	(1 394)	(348)	(355)					(703)
EBIT	735	761	733	548	2 777	686	425					1 111
Nettofinanzergebnis	20	11	28	23	82	(10)	(12)					(22)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	(1)	7	3	4	13	(1)	14					13
Ertragssteueraufwand	(147)	(148)	(155)	(85)	(535)	(131)	(82)					(213)
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	607	631	609	490	2 337	544	345					889
Ergebnis aus nicht weiter- geführten Geschäftsbereich (debitel)	6	53	-	(50)	9	-	32					32
Reingewinn	613	684	609	440	2 346	544	377					921
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	520	596	534	372	2 022	460	299					759
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	93	88	75	68	324	84	78					162
Nettoumsatz nach Segmenten¹												
Fixnet	1 378	1 372	1 262	1 296	5 308	1 281	1 252					2 533
Mobile	1 040	1 067	1 051	1 010	4 168	958	1 002					1 960
Solutions	314	314	312	328	1 268	293	294					587
Übrige	246	255	249	309	1 059	316	322					638
Corporate	169	171	172	178	690	164	165					329
Intercompany-Elimination	(702)	(712)	(660)	(687)	(2 761)	(637)	(637)					(1 274)
Total Nettoumsatz	2 445	2 467	2 386	2 434	9 732	2 375	2 398					4 773
EBITDA nach Segmenten												
Fixnet	519	546	528	498	2 091	526	322					848
Mobile	509	492	445	404	1 850	459	432					891
Solutions	23	26	23	2	74	18	19					37
Übrige	39	52	43	8	142	36	(7)					29
Corporate	5	(9)	37	(16)	17	1	20					21
Intercompany-Elimination	(3)	-	(3)	3	(3)	(6)	(6)					(12)
Total EBITDA	1 092	1 107	1 073	899	4 171	1 034	780					1 814
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	176	255	236	420	1 087	235	291					526
Equity Free Cash Flow	606	927	829	(159)	2 203	67	409					476
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	15 397	15 307	15 288	16 088	16 088	16 544	16 739					16 739

¹ Inklusive Umsatz mit anderen Segmenten.

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2005	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Halbjahr
					2005					2006
Operationelle Daten Fixnet										
Anschlüsse in Tausend										
PSTN-Anschlüsse	2 982	2 951	2 930	2 922	2 922	2 923	2 911			2 911
ISDN-Anschlüsse	921	919	911	900	900	888	878			878
Total Anschlüsse PSTN / ISDN	3 903	3 870	3 841	3 822	3 822	3 811	3 789			3 789
ADSL-Anschlüsse Retail										
ADSL-Anschlüsse Retail	550	603	645	708	708	775	846			846
ADSL-Anschlüsse Wholesale	328	345	365	390	390	414	407			407
Total Anschlüsse Breitband	878	948	1 010	1 098	1 098	1 189	1 253			1 253
Verkehrsvolumen Retail in Millionen Minuten										
Verkehr Nah- und Fernbereich	1 756	1 654	1 547	1 671	6 628	1 711	1 547			3 258
Verkehr Fix-to-Mobile	228	236	231	230	925	231	232			463
Verkehr Internet	674	563	513	502	2 252	470	375			845
Total Verkehr National	2 658	2 453	2 291	2 403	9 805	2 412	2 154			4 566
Verkehr International	241	231	220	234	926	235	222			457
Total Verkehr Retail	2 899	2 684	2 511	2 637	10 731	2 647	2 376			5 023
Verkehrsvolumen Wholesale in Millionen Minuten										
Verkehr National	4 643	4 461	4 102	4 318	17 524	4 390	4 056			8 446
Verkehr International	353	402	–	–	755	–	–			–
Total Verkehr Wholesale	4 996	4 863	4 102	4 318	18 279	4 390	4 056			8 446
Operationelle Daten Mobile										
Teilnehmerbestand in Tausend										
Postpaid	2 536	2 559	2 603	2 640	2 640	2 669	2 703			2 703
Prepaid	1 447	1 485	1 571	1 641	1 641	1 701	1 766			1 766
Total	3 983	4 044	4 174	4 281	4 281	4 370	4 469			4 469
In CHF, Minuten bzw. Millionen										
ARPU in CHF	77	78	74	67	74	65	66			65
AMPU in Minuten	112	120	124	124	120	120	125			122
Anzahl SMS In Millionen	493	493	486	519	1 991	521	511			1 032
Operationelle Daten Solutions										
Verkehrsvolumen in Millionen Minuten										
Verkehr Nah- und Fernbereich	437	428	400	407	1 672	417	383			800
Verkehr Fix-to-Mobile	64	67	64	63	258	63	62			125
Total Verkehr National	501	495	464	470	1 930	480	445			925
Verkehr International	92	92	86	86	356	90	85			175
Total Verkehr National u. International	593	587	550	556	2 286	570	530			1 100

Der Zwischenbericht erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

Zukunftsbezogene Stellungnahme

This communication contains Statements that constitute “forward-looking Statements”. In this communication, such forward-looking statements include, without limitation, statements relating to our financial condition, results of operations and business and certain of our strategic plans and objectives. Because these forward-looking statements are subject to risks and uncertainties, actual future results may differ materially from those expressed in or implied by the statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors which are beyond Swisscom’s ability to control or estimate precisely, such as future market conditions, currency fluctuations, the behavior of other market participants, the actions of governmental regulators and other risk factors detailed in Swisscom’s past and future filings and reports filed with the U.S. Securities and Exchange Commission and posted on our websites. Readers are cautioned not to put undue reliance on forward-looking statements, which speak only of the date of this communication. Swisscom disclaims any intention or obligation to update and revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise.

Für allgemeine Informationen:

Swisscom AG

Group Communications

CH-3050 Bern

T+41 31 342 36 78

F+ 41 31 342 27 79

E swisscom@swisscom.com

www.swisscom.com

Für Finanzinformationen:

Swisscom AG

Investor Relations

CH-3050 Bern

T+41 31 342 25 38

F+ 41 31 342 64 11

E investor.relations@swisscom.com

www.swisscom.com/ir